

Größer und besser: Sind neuere Windparks besser als ältere?

geschrieben von Andreas Demmig | 31. August 2025

Wattclarity, Dan Lee, 9. November 2023

Aktuelle Diskussionen und langfristige Modellierungen gehen davon aus, dass die Kapazitätsfaktoren von Windparks steigen. Dieser Optimismus ist vor allem auf technologische Verbesserungen zurückzuführen, die theoretisch die Effizienz steigern sollten, wie etwa verbesserte Rotorblattkonstruktionen, höhere Nabenhöhen und ausgefeilte Modellierungstechniken für Standortwahl und -planung.

Neue Meldung: Weltweit keine Beschleunigung des Meeresspiegel-Anstiegs festgestellt

geschrieben von Chris Frey | 31. August 2025

CLINTEL Foundation

Eine neue begutachtete Studie, die im Journal of Marine Science and Engineering veröffentlicht wurde, stellt eine zentrale Behauptung der Klimawissenschaft infrage: nämlich dass sich der globale Meeresspiegelanstieg beschleunigt. Eine Analyse von mehr als 200 Langzeitaufzeichnungen von Pegelmessern zeigt keine Anzeichen für eine solche Beschleunigung, während die Modelle des IPCC den lokalen Meeresspiegelanstieg systematisch überschätzen.

Eine Analyse von mehr als 200 Gezeitenstationen weltweit zeigt, dass es keine Anzeichen für eine globale Beschleunigung des Meeresspiegelanstiegs gibt. Zu diesem überraschenden Ergebnis kommt die [Studie „A Global Perspective on Local Sea Level Changes“](#) (Eine globale Perspektive auf lokale Veränderungen des Meeresspiegels), diese Woche veröffentlicht im Journal of Marine Science and Engineering. Es handelt sich um eine einzigartige Studie der beiden niederländischen Forscher Hessel Voortman und Rob de Vos.

Der Artikel zeigt auch, dass die IPCC-Modelle den lokalen Meeresspiegel-Anstieg im Jahr 2020 deutlich überschätzen. Diese neue Veröffentlichung ist eine Fortsetzung eines früheren [Artikels](#) aus dem Jahr 2023, in dem

der Erstautor Hessel Voortman nachwies, dass sich der Meeresspiegel-Anstieg entlang der niederländischen Küste nicht beschleunigte.

Diese beiden Absätze sind der Anfang einer Pressemitteilung, die am 29. August vom Ingenieur Hessel Voortman verschickt worden ist. Voortman hat auf der Clintel-Konferenz im letzten Jahr über seine Forschung zum Meeresspiegel gesprochen. Zusammen mit Rob de Vos (Blogger bei klimaatgek.nl) hat er jetzt eine wissenschaftliche Arbeit veröffentlicht, in der sie zeigen, dass der Meeresspiegel-Anstieg weltweit nicht schneller erfolgt. Dies ist ein spektakuläres Ergebnis, da Klimawissenschaftler in den letzten Jahren immer wieder vor einem beschleunigten Meeresspiegel-Anstieg gewarnt haben. Es bleibt abzuwarten, ob diese Arbeit in den Medien ebenso viel Beachtung finden wird wie die Modellrechnungen der Universität Utrecht Anfang dieser Woche, die als Grundlage für Behauptungen über die Stagnation der Atlantischen Meridionalen Umwälzströmung (Atlantic Meridional Overturning Circulation AMOC) dienten.

Nachfolgend der [Artikel](#), den Rob de Vos über die von ihm und Voortman veröffentlichte Arbeit geschrieben hat:

Das Klima ist ein sensibles Thema. Seitdem sich der Weltklimarat (IPCC) das Thema „Klimawandel“ zu eigen gemacht hat, scheint das, was einst eine Hypothese war, nun eine unumstößliche „Tatsache“ zu sein: Das Klima verändert sich, CO₂ ist der Übeltäter, und die Menschen sind schuld daran. Die Tatsache, dass alles etwas komplizierter ist und dass ein Konsens (wenn es ihn überhaupt gibt) in der Wissenschaft bedeutungslos ist, setzt sich langsam durch. Das ist schwierig, weil die gegnerischen Kräfte stark sind (einseitige wissenschaftliche Forschung, politischer Druck, ständige einseitige Berichterstattung usw.). Seit dem Ende der letzten Eiszeit (vor etwa 15.000 Jahren) ist der Meeresspiegel um etwa 120 Meter gestiegen. Es ist noch gar nicht so lange her, dass „wir“ England zu Fuß erreichen konnten (über den heutigen Grund der Nordsee). Ein dicker Mantel war wünschenswert, denn am Ende der letzten Eiszeit, der Weichsel-Kaltzeit, herrschte in unserer Region ein Klima wie in der Tundra.

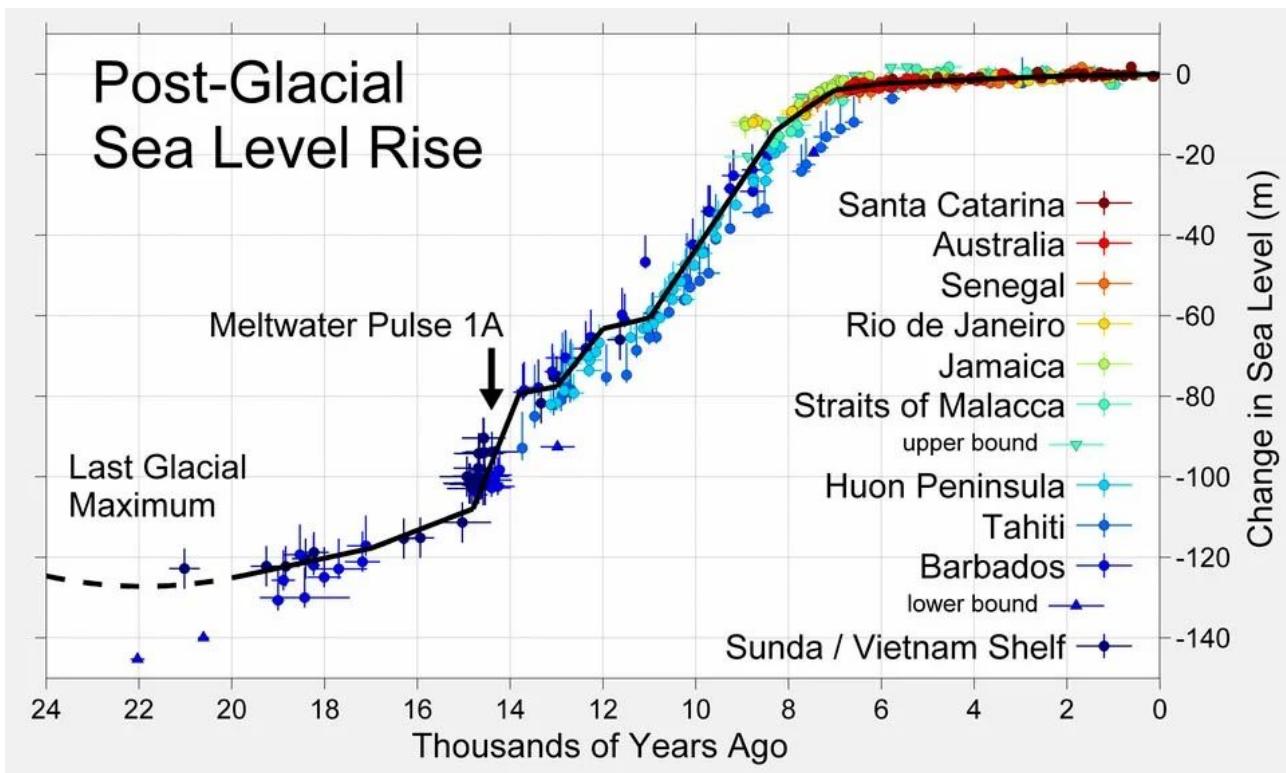


Abb. 2: Quelle: [Wikipedia](#)

Der Temperaturanstieg vor etwa 15.000 Jahren führte zu einem Anstieg des Meeresspiegels, zunächst rapide, dann langsamer, wie in Abbildung 2 dargestellt. Die Grafik basiert auf Daten aus drei Veröffentlichungen von [Fleming et al. 1998](#) und [Milne et al. 2005](#). Die Hauptursachen für diesen Meeresspiegel-Anstieg waren das Abschmelzen zweier Eiskappen in Skandinavien und Nordamerika sowie die Ausdehnung des Meerwassers infolge der Erwärmung.

In der heutigen Zeit steigt der Meeresspiegel weiterhin, zwischen 1901 und 2022 um durchschnittlich $1,7 \pm 0,4$ mm/Jahr ([Deltares](#)). In den letzten Jahren gab es Berichte über eine Beschleunigung des Meeresspiegel-Anstiegs aufgrund des verstärkten Treibhauseffekts. In seinem jüngsten [Bericht](#) aus dem Jahr 2021 stellte der Weltklimarat (IPCC) fest, dass der Meeresspiegel seit 1900 mit zunehmender Geschwindigkeit ansteigt, d. h., dass es weltweit zu einer Beschleunigung des Meeresspiegel-Anstiegs gekommen ist.

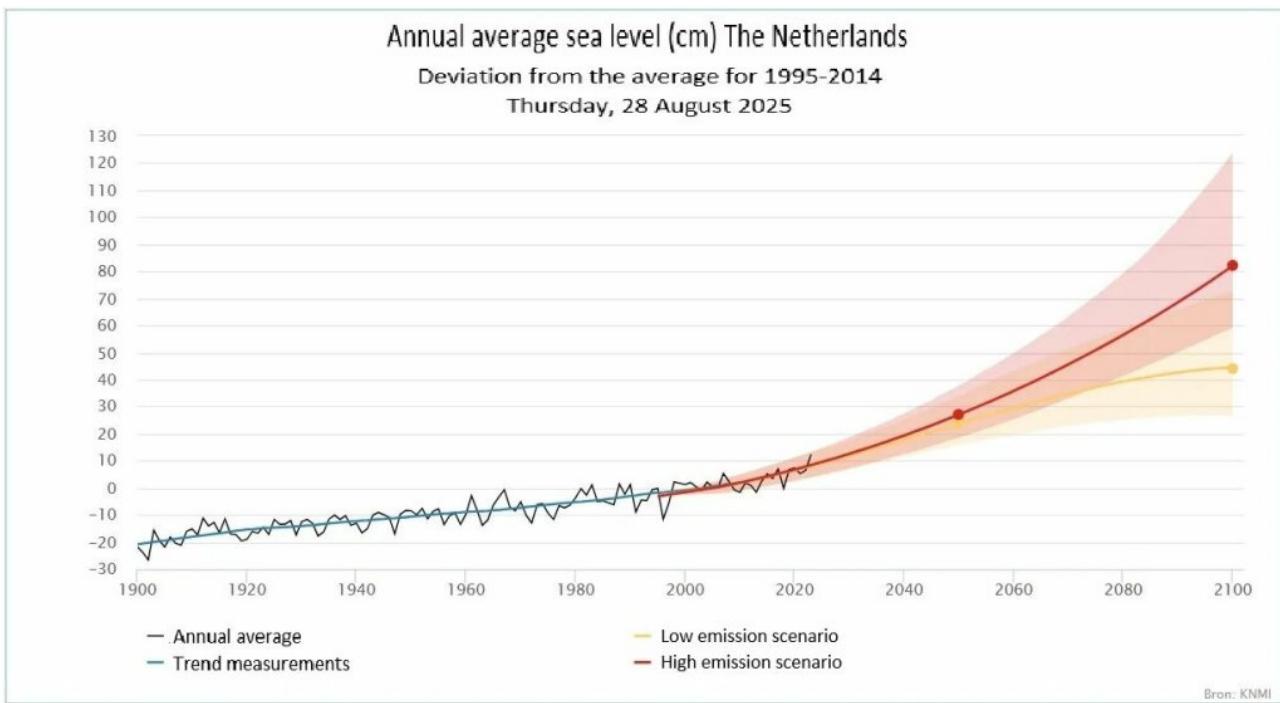


Abb. 3, Quelle: [KNMI](#)

Auf dieser Grundlage wurden Meeresspiegelmodelle entwickelt, die für das Jahr 2100 recht extreme Meeresspiegelwerte simulierten. Abbildung 3 zeigt die Prognose des KNMI für den Meeresspiegel an der niederländischen Küste bis zum Jahr 2100. Nach Angaben des KNMI könnte dieser bis 2100 um mehr als 120 cm steigen (im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 1995–2014). In einem [Artikel](#) aus dem Jahr 2024 habe ich für die fünf niederländischen Küstenstationen berechnet, dass der relative Meeresspiegel-Anstieg von 1900 bis 2022 1,92 mm/Jahr betrug. Zieht man davon die durchschnittliche Landabsenkung entlang der Küste ab, ergibt sich ein absoluter Meeresspiegel-Anstieg an der niederländischen Küste von 1,45 mm/Jahr.

Abbildung 3 deutet darauf hin, dass es bereits am Ende der gemessenen (blauen) Reihe zu einer Beschleunigung kommt. Hessel Voortman hat in einer früheren [Veröffentlichung](#) aus dem Jahr 2023 gezeigt, dass dies nicht zutrifft. Was jedoch für niederländische Gezeitenstationen gilt, muss nicht unbedingt auch für andere Stationen weltweit gelten. Aus diesem Grund haben Hessel Voortman und ich beschlossen, eine neue Studie zu Gezeitenstationen weltweit durchzuführen. Das Ergebnis ist ein [Artikel](#), der diese Woche veröffentlicht worden ist:

Article

A Global Perspective on Local Sea Level Changes

Hessel G. Voortman ^{1,*} and Rob de Vos ²

¹ Hessel Voortman Engineering Consultancy, 3817 CH Amersfoort, The Netherlands

² Independent Researcher, 5751 HM Deurne, The Netherlands

* Correspondence: hessel@hesselvoortman.nl

Abb4, Quelle: [MDPI](#)

Die Studie verwendete unter anderem Meeresspiegeldaten von [PSMSL](#). Von den mehr als 1.500 Stationen erfüllten 204 die Kriterien. Diese Kriterien waren: Zeitreihen von mindestens 60 Jahren, mindestens 80 % der Daten vollständig und kontinuierlich bis mindestens 2015.

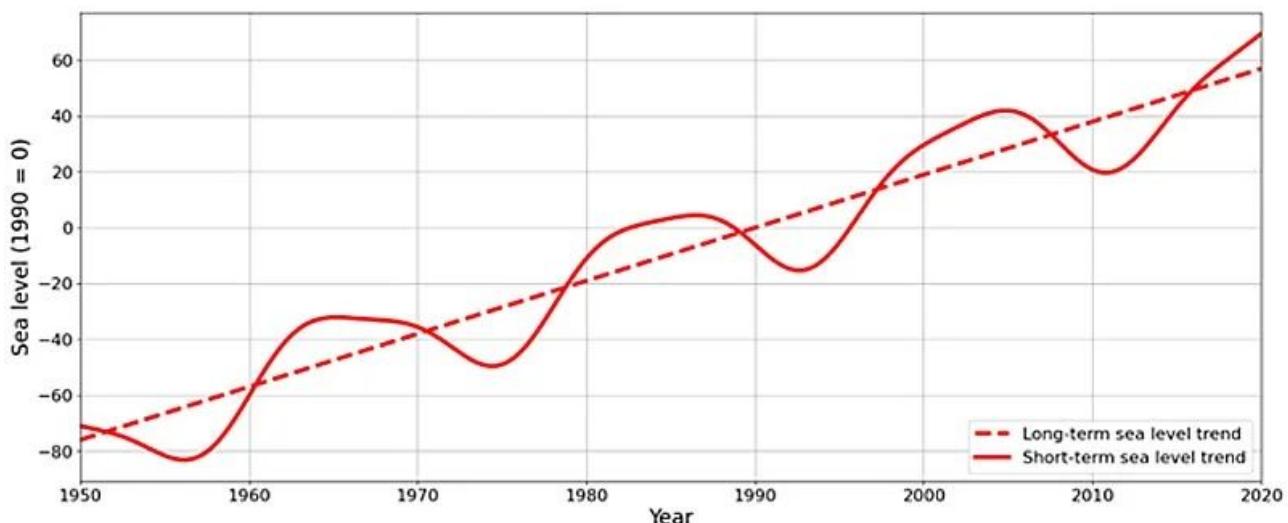


Abb. 5, Quelle: [Voortman et al 2025](#)

Abbildung 5 zeigt, dass diese Mindestreihenlänge von 60 Jahren wichtig ist. Die durchgezogene rote Wellenlinie zeigt die Schwankung, die sich aus dem Zyklus von 18,61 Jahren ergibt. Wenn man einen Trend von einem Tiefpunkt zu einem Höchstpunkt misst, gibt es immer einen höheren Trend. Allerdings beeinflussen auch andere langfristige Schwankungen der Höhe des Meeresspiegels den Trend, wie ich kürzlich in einem [Artikel](#) gezeigt habe:

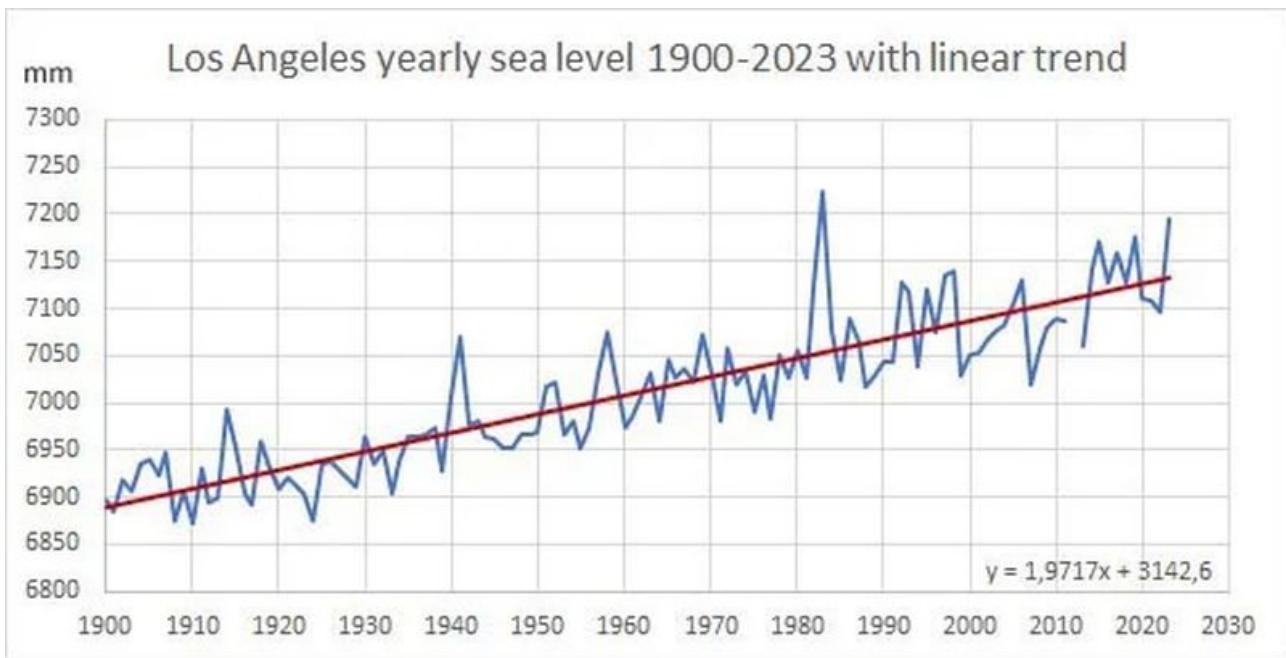


Abb. 6, Daten: PSMSL



Abb. 7, Quelle: [Klimaatgek](#)

Die blauen Punkte stellen den gleitenden 19-Jahres-Trend dar, d. h. den Trend von 1900–1918, 1901–1919 usw. bis 2005–2023. Die Grafik zeigt deutlich, dass die Verwendung langfristiger Gezeitenreihen absolut unerlässlich ist.

Von den mehr als 1.500 Gezeitenstationen in der PSMSL-Datenbank blieben aufgrund der verwendeten Kriterien **204 Stationen** übrig. Für diese Zeitreihen haben wir einen statistischen Test verwendet, um

festzustellen, ob eine quadratische Linie (d. h. mit Beschleunigung) die Messungen besser beschreibt als eine gerade Linie (ohne Beschleunigung). Für die überwiegende Mehrheit der Stationen (genauer gesagt 195) war der Unterschied zwischen der quadratischen und der linearen Linie **nicht signifikant**. Für 195 Stationen ist die Beschleunigung statistisch nicht nachweisbar.

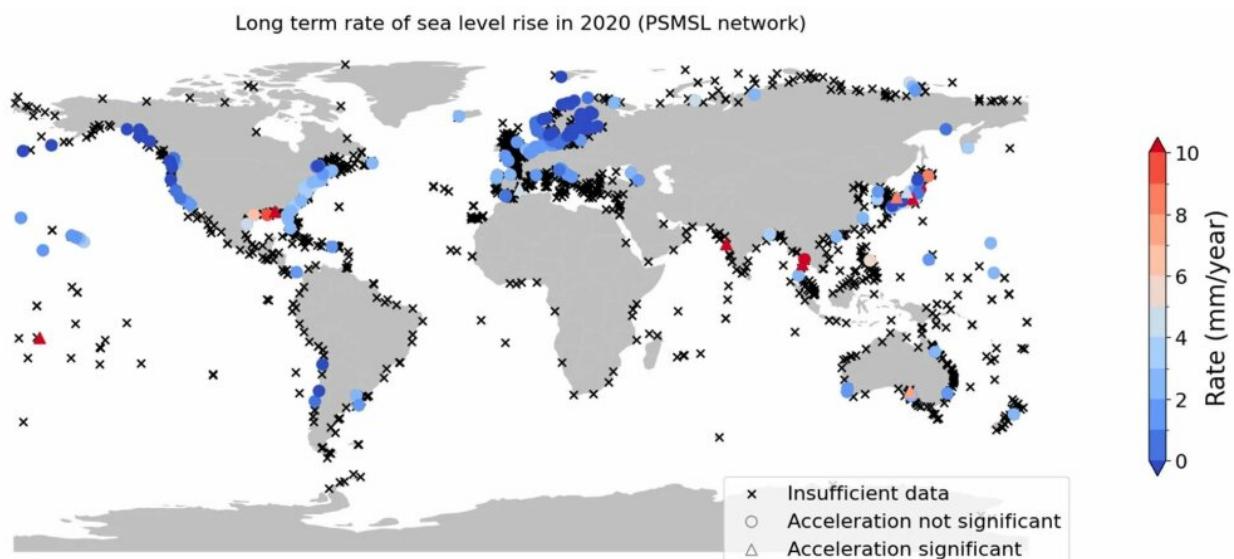


Abb. 8, Quelle: Voortman et al 2025

Vierundzwanzig Stationen zeigten ein abnormales Muster, wobei neun Stationen eine Beschleunigung und die übrigen 15 Stationen eine bemerkenswert steile Neigung ohne Beschleunigung aufwiesen. In der letzteren Kategorie waren GIA und kurzfristige lokale Anstiege die Hauptursachen. GIA (Glacial Isostatic Adjustment) ist der langfristige Prozess, bei dem die Erdkruste und der Erdmantel als Reaktion auf die verringerte Masse der geschmolzenen Eiskappen aus der letzten Eiszeit ein neues Gleichgewicht suchen. Diese Suche nach einem neuen Gleichgewicht bedeutet, dass sich die Erdoberfläche hebt, was sich auf lokale Gezeitenmessungen auswirkt.

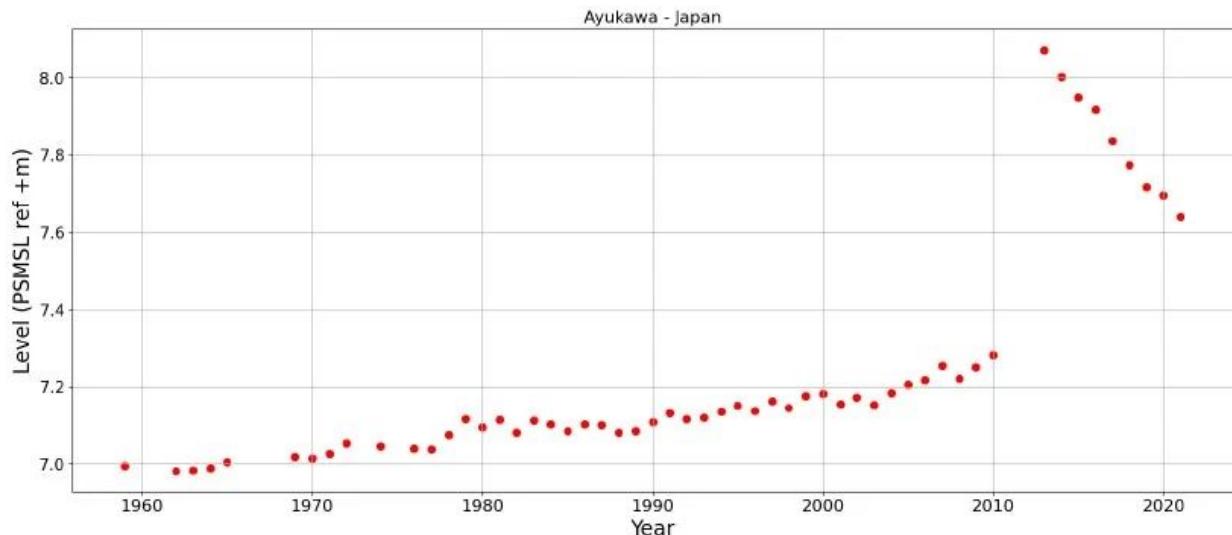


Abb. 9, Quelle: Voortman et al 2025

Allerdings zeigten neun Stationen eine Beschleunigung des Meeresspiegelanstiegs. Diese Stationen befinden sich meist in der Nähe von Stationen, die keine Beschleunigung des Meeresspiegelanstiegs zeigen, so dass es unwahrscheinlich ist, dass ein globales Phänomen wie die durch CO₂ verursachte globale Erwärmung die Ursache dafür ist. Wir haben jede dieser neun Stationen untersucht und festgestellt, dass fast immer lokale Faktoren wie Erdbeben (Japan), Bodensenkungen aufgrund von Grundwasserentnahme oder massive Bautätigkeit (wie in Bangkok oder Mumbai) eine Rolle bei der Beschleunigung spielen. Abbildung 9 zeigt die extreme Veränderung des Meeresspiegels an der japanischen Station Ayukawa, die durch das schwere Tohoku-Seeboden im Jahr 2011 verursacht worden ist. Nach dem verheerenden Tsunami, der darauf folgte, lag der Meeresspiegel an der japanischen Station 80 cm höher als zuvor. Seit 2011 sinkt der Meeresspiegel in Ayukawa statt zu steigen (wie es bis 2011 der Fall war).

In seinem jüngsten Bericht aus dem Jahr 2021 veröffentlichte der IPCC Prognosen zum künftigen Meeresspiegel für viele Orte auf der ganzen Welt. Dies war eine lobenswerte Ergänzung zu früheren Berichten, die nur globale Aussagen zum Meeresspiegel enthielten. Schließlich sind lokale Informationen für praktische Zwecke (Schutz vor Hochwasser) von entscheidender Bedeutung.

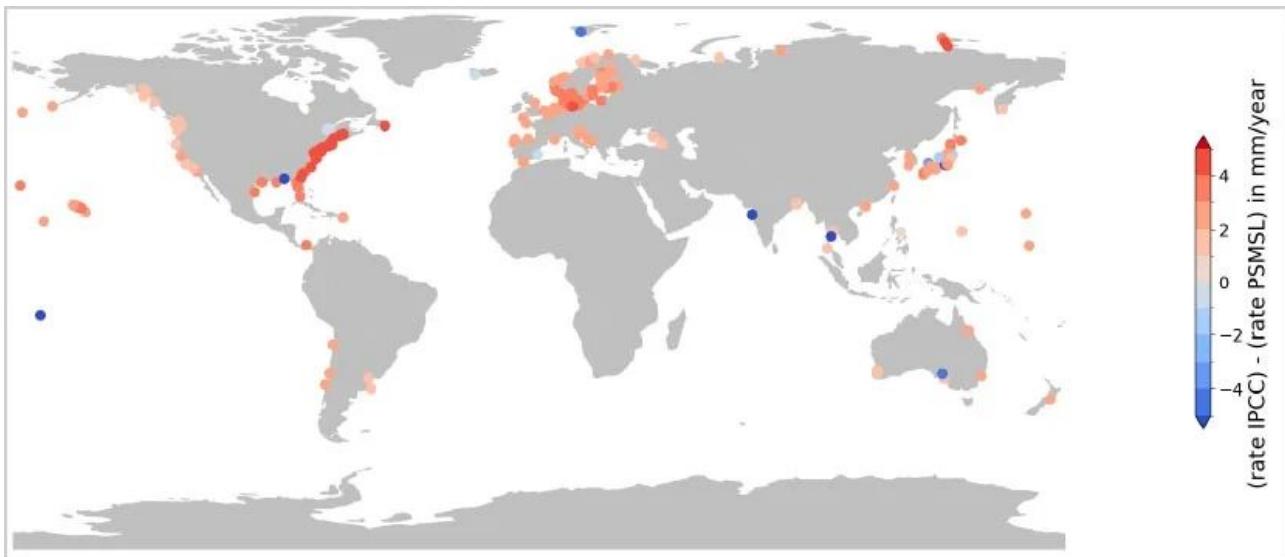


Abb. 10, Quelle: Voortman et al 2025

Wir haben den simulierten Meeresspiegelanstieg in den vom IPCC für das Jahr 2020 verwendeten Klimamodellen mit dem gemessenen Meeresspiegelanstieg verglichen. Es hat sich herausgestellt, dass die vom IPCC simulierten Meeresspiegelwerte systematisch zu hoch sind, im Durchschnitt etwa 2 mm/Jahr höher als die gemessenen Werte, mit großen regionalen Unterschieden (Abbildung 10).

Fazit: Unsere Analyse von mehr als 200 Pegelmessstationen weltweit zeigt, dass es keine globale Beschleunigung des Meeresspiegel-Anstiegs gibt. Die Untersuchung zeigt auch, dass die IPCC-Modelle den lokalen Meeresspiegel-Anstieg im Jahr 2020 überschätzen.

Link:

<https://clintel.org/breaking-no-acceleration-in-sea-level-rise-detected-worldwide/>

„Grüne“ Jobs machen uns ärmer

geschrieben von Chris Frey | 31. August 2025

[David Turver, THE DAILY SCEPTIC](#)

Vor kurzem habe ich einen Artikel veröffentlicht, der eine Aktualisierung der Kosten für grüne Arbeitsplätze enthielt. Inzwischen hat das ONS jedoch neuere [Daten](#) veröffentlicht. Ed Miliband [Energieminister UK; A. d. Übers.] brüstet sich immer noch mit der Schaffung von guten Arbeitsplätzen im Bereich der sauberer erneuerbaren

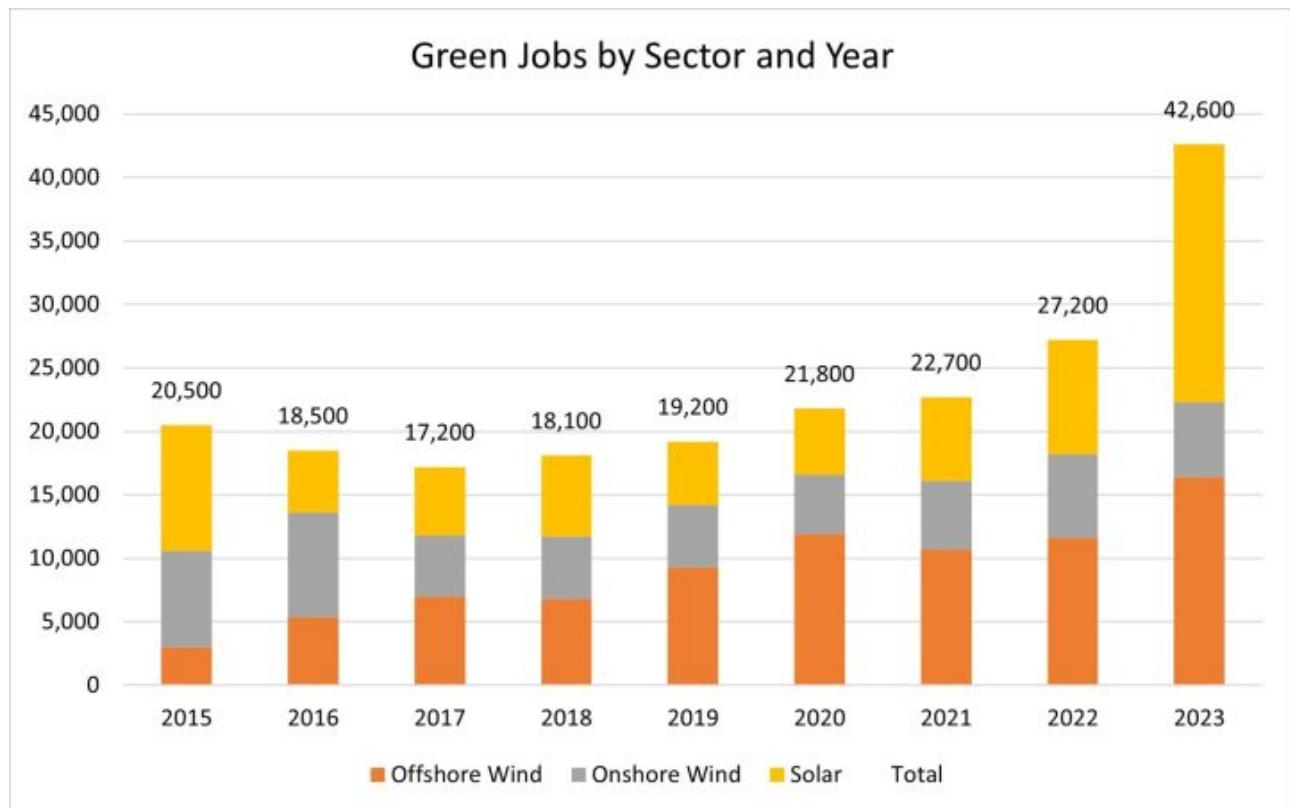
Energien, daher lohnt es sich, von Zeit zu Zeit nachzuschauen, wie viel diese Arbeitsplätze den Rest von uns tatsächlich kosten. Die detaillierten Ergebnisse der neueren Daten rechtfertigen einen eigenen Artikel.

Wie viele grüne Jobs gibt es?

Von Zeit zu Zeit veröffentlicht das ONS Daten über die Zahl der grünen Arbeitsplätze in der Wirtschaft. Die jüngsten Daten wurden am 18. Juli 2025 veröffentlicht und enthalten Daten für das Jahr 2023.

Die Gesamtzahl der grünen Arbeitsplätze im Jahr 2023 soll sich von 513.300 im Jahr 2015 auf 690.900 erhöhen. Davon waren 45.200 Menschen in Umwelt-Wohltätigkeitsorganisationen beschäftigt, 17.700 in der Umweltberatung und unglaubliche 19.400 in „leitenden Tätigkeiten von Regierungsstellen“. Die Lanyard-Klasse in Aktion.

Im Sektor der erneuerbaren Energien belief sich die Zahl der Arbeitsplätze in Vollzeitäquivalenten in UK für Offshore-Windkraft, Onshore-Windkraft und Solarenergie auf 16.400; 5.900 bzw. 20.300. Wie aus Abbildung 1 hervorgeht, steigt die Zahl der Arbeitsplätze in diesen Sektoren bis 2023 erheblich:



Dieser Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass sich die Zahl der Arbeitsplätze im Bereich der Solarenergie mehr als verdoppelt hat und gleichzeitig die Zahl der Arbeitsplätze im Bereich der Offshore-Windenergie erheblich gestiegen ist. Natürlich bedeutet ein solch erheblicher Anstieg der Arbeitsplätze im Bereich der erneuerbaren

Energien, dass der Energiesektor weniger produktiv wird, und natürlich wird die erzeugte Energie wahrscheinlich teurer sein.

Wie viele Subventionen erhalten Wind- und Solarenergie?

There are three subsidy regimes for renewable energy in the UK. These are Feed-in-Tariffs (FiTs), Renewables Obligation Certificates (ROCs) and Contracts for Difference (CfDs).

In UK gibt es drei Subventionsregelungen für erneuerbare Energien. Dabei handelt es sich um Einspeisetarife (FiTs), Renewables Obligation Certificates (ROCs) und Contracts for Difference (CfDs).

Jedes Jahr veröffentlicht Ofgem den [FiT-Bericht](#) und einen Datensatz, der die Gesamtmenge des erzeugten Stroms, die Gesamtzahlungen und die installierte Kapazität nach Technologien aufschlüsselt. Im Jahr 14 der Regelung, das von April 2023 bis März 2024 läuft, beliefen sich die Gesamtzahlungen im Rahmen der FiT-Regelung auf 1,840 Milliarden Pfund. Wenn wir diese Zahlungen nach der installierten Kapazität aufteilen, stellen wir fest, dass die Solarenergie 1.460 Millionen Pfund an FiT-Zahlungen erhielt und die Windenergie (unter der Annahme, dass es sich um Onshore-Anlagen handelt) 218 Millionen Pfund.

Einzelheiten zu den ausgegebenen ROCs sind auf dem [Ofgem-Portal](#) zu finden. Der Wert der ROCs, die sich auf den Produktionszeitraum 2023/24 beziehen, beträgt 2.618 Mio. £ für Offshore-Windkraft, 1.555 Mio. £ für Onshore-Windkraft und 561 Mio. £ für Solarenergie. Die Low Carbon Contracts Company veröffentlicht eine [Datenbank](#) der CfD-Zahlungen, die auch nach Technologien aufgeteilt werden können. Im Zeitraum 2023/24 sind die Subventionen gestiegen, weil die Gaspreise nach der Energiekrise gesunken sind. Offshore-Windkraft erhielt 2023/24 1,721 Millionen Pfund. Da die Ausübungsspreise für Onshore-Windkraft und Solarenergie tendenziell niedriger sind als für Offshore-Windkraft, erhielten diese beiden Technologien 55 Mio. GBP bzw. 0,5 Mio. GBP.

Die Gesamtsubventionen für diese drei Sektoren belaufen sich im Jahr 2023/24 auf rund 8,1 Milliarden Pfund. Wir können davon ausgehen, dass die Subventionen im laufenden Jahr höher ausfallen werden, da alle Subventionsregelungen indexgebunden sind, was den Wert der ROCs und FiT-Zahlungen in die Höhe treibt. Auch die CfD-Ausgangsspreise wurden nach oben indexiert, und da der Gaspreis gesunken ist, sind auch die Referenzpreise gefallen, was zu einem weiteren Anstieg der Subventionen führt.

Was kosten grüne Jobs?

Wenn wir all dies zusammennehmen, können wir die Gesamtsubventionen für diese Technologien addieren und sie mit der Zahl der Arbeitsplätze in jedem Sektor vergleichen:

Generation Type	Subsidy 2023/24 (£m)				FTE Jobs 2023	Cost Per Job (£/Job)
	FIT	ROC	CfD	Total		
Offshore Wind		2,618	1,721	4,339	16,400	264,571
Onshore Wind	219	1,555	55	1,829	5,900	309,935
Solar	1,460	561	0.5	2,021	20,300	99,569
Total Subsidy/Jobs & Average Cost	1,679	4,733	1,777	8,189	42,600	192,226

© davidturver.substack.com

Es zeigt sich, dass jeder Offshore-Windjob 264.000 £ an Subventionen kostet, jeder Onshore-Windjob über 309.000 £ und jeder Solarjob fast 100.000 £. Der Durchschnitt für alle drei Sektoren liegt bei über 192.000 Pfund pro Arbeitsplatz.

Denken Sie daran, dass es sich hierbei nicht um eine einmalige Zahlung handelt, um eine neue Branche in Gang zu bringen, sondern um eine laufende jährliche Zahlung. Das ONS veröffentlicht keine Schätzung der Gehälter in diesem Sektor, aber die jährlichen Subventionen sind weit höher als jede vernünftige Schätzung der in diesem Sektor gezahlten Durchschnittsgehälter.

Schlussfolgerungen

Es ist völlig klar, dass alles Gerede von einer „[grünen Revolution](#)“ nur ein Hirngespinst ist. Diese grünen Arbeitsplätze sind nur eine Fassade, Potemkinsche Arbeitsplätze, die Politikern und Entscheidungsträgern einen guten Klang verleihen und ihnen ein gutes Gefühl vermitteln. Die Vorstellung, dass wir zu „grünem Wohlstand“ gelangen können, indem wir jeden Arbeitsplatz mit 192.000 Pfund pro Jahr subventionieren, ist schlichtweg absurd. Diese Arbeitsplätze sind eine Belastung für die übrige Wirtschaft und wirken wie eine Energiesteuer. Wir müssen diese wirtschaftliche Phantasterei beenden.

David Turver writes the [Eigen Values](#) Substack page, where this article [first appeared](#).

Link: <https://wattsupwiththat.com/2025/08/25/green-jobs-make-us-poorer/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Trotz offizieller Klimaschutzzusagen

setzt Neuseeland wieder auf fossile Brennstoffe.

geschrieben von Chris Frey | 31. August 2025

H. Sterling Burnett

Es scheint, als würde die neuseeländische Regierung angesichts der schnell steigenden Energiepreise die Vorteile und Kosten einer Reduzierung der Kohlendioxid-Emissionen durch Investitionen in Wind- und Solarenergie zur Erreichung der Netto-Null-Emissionsziele neu überdenken.

„Die neuseeländische Regierung hat trotz heftiger Proteste der Opposition und von Umweltverbänden, die argumentieren, dass diese Kehrtwende das Ansehen des Landes in Sachen Klimaschutz ruinieren würde, für die Wiederaufnahme der Öl- und Gasförderung gestimmt“, berichtet The Guardian. „Im Jahr 2018 hatte die von Jacinda Ardern geführte Labour-Regierung im Rahmen ihres Plans für den Übergang zu einer klimaneutralen Zukunft die Erteilung neuer Genehmigungen für die Offshore-Öl- und Gasförderung verboten.

„Am 31. Juli stimmte die regierende rechte Koalition jedoch nach der dritten und letzten Lesung des Gesetzesentwurfs zur Änderung des Kronmineraliengesetzes für die Aufhebung des Verbots – ein Schritt, von dem sie glaubt, dass er die Energieknappheit und die hohen Energiepreise lindern wird. Der Gesetzentwurf wurde mit 68 zu 54 Stimmen angenommen“, schrieb The Guardian.

Simon Watts, Neuseelands Minister für Klima und Energie, sprach sich vor dem Parlament für den Gesetzentwurf zur Wiederaufnahme der Öl- und Gasförderung aus und erklärte:

Neuseeländer sollten nicht aufgrund steigender Kosten zwischen dem Heizen ihrer Häuser und dem Kauf von Lebensmitteln wählen müssen. Neuseeland ist ein Land, das mit seinem System für erneuerbare Energien gesegnet ist, da heute rund 92 Prozent unserer Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen stammen. Dennoch stehen wir vor schwierigen Kompromissen.

Wir haben Stommangel, und unsere Stromerzeugung bietet nicht immer die Sicherheit, die wir brauchen. ...

Das Verbot sandte eine abschreckende Botschaft an die Investoren und stoppte genau die Exploration, die unsere Energiesicherheit untermauert, was direkt zu den Versorgungsengpässen und Preisschwankungen führte, die wir heute erleben.

In Zeiten, in denen die Produktion erneuerbarer Energien zurückgeht, ist

es klar, dass wir Notfalloptionen brauchen, um sicherzustellen, dass die Neuseeländer nicht mit höheren Kosten belastet werden und dass wir über ausreichende Vorräte verfügen. ...

Wir stehen vor einem wichtigen Moment in Bezug auf die Art und Weise, wie wir unsere Energie derzeit verwalten. Unsere derzeitigen Gasfelder sind im Rückgang begriffen. Wir müssen dies durch den Import von Kohle aus Übersee kompensieren, anstatt heimisches Gas zu verwenden. Ohne weitere Investitionen in bestehende und neue Felder werden die Einschränkungen bei der Gasversorgung weiterbestehen. Die Folgen sind bereits zu spüren. Unternehmen haben mit hohen Energiekosten zu kämpfen, unsere Unternehmen stehen vor der Schließung, und unsere Gemeinden leiden unter Arbeitsplatzverlusten.

Diese Maßnahme ist nur eine von mehreren Initiativen, welche die Regierungskoalition im vergangenen Jahr umgesetzt hat, um traditionelle Industrien und die Entwicklung fossiler Brennstoffe zu fördern. Im Jahr 2024 verabschiedete die Regierung ein Gesetz zur Beschleunigung neuer Infrastrukturprojekte, darunter auch im Bergbau. Außerdem zog sie das Land aus der internationalen Koalition „Beyond Oil and Gas“ zurück, die sich für den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen einsetzt.

Versuche, Netto-Null zu erreichen, haben Konsequenzen für die Energieversorgung, die Kosten und die Wählbarkeit von Politikern. Es scheint, dass die Regierungskoalition Neuseelands zumindest nicht bereit ist, die potenziellen Wahlkosten zu tragen, wenn es hart auf hart kommt.

Quellen: [The Guardian](#); [New Zealand Parliament](#)

Link:

<https://heartland.org/opinion/climate-change-weekly-553-settled-science-is-getting-unsettled-as-government-support-wanes/>, dritte Meldung

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Kältereport Nr. 34 / 2025

geschrieben von Chris Frey | 31. August 2025

Vorbemerkung: Man merkt den kommenden Herbst auf der Nordhalbkugel: Dieser Kältereport ist ungewöhnlich lang.

Meldungen vom 25. August 2025:

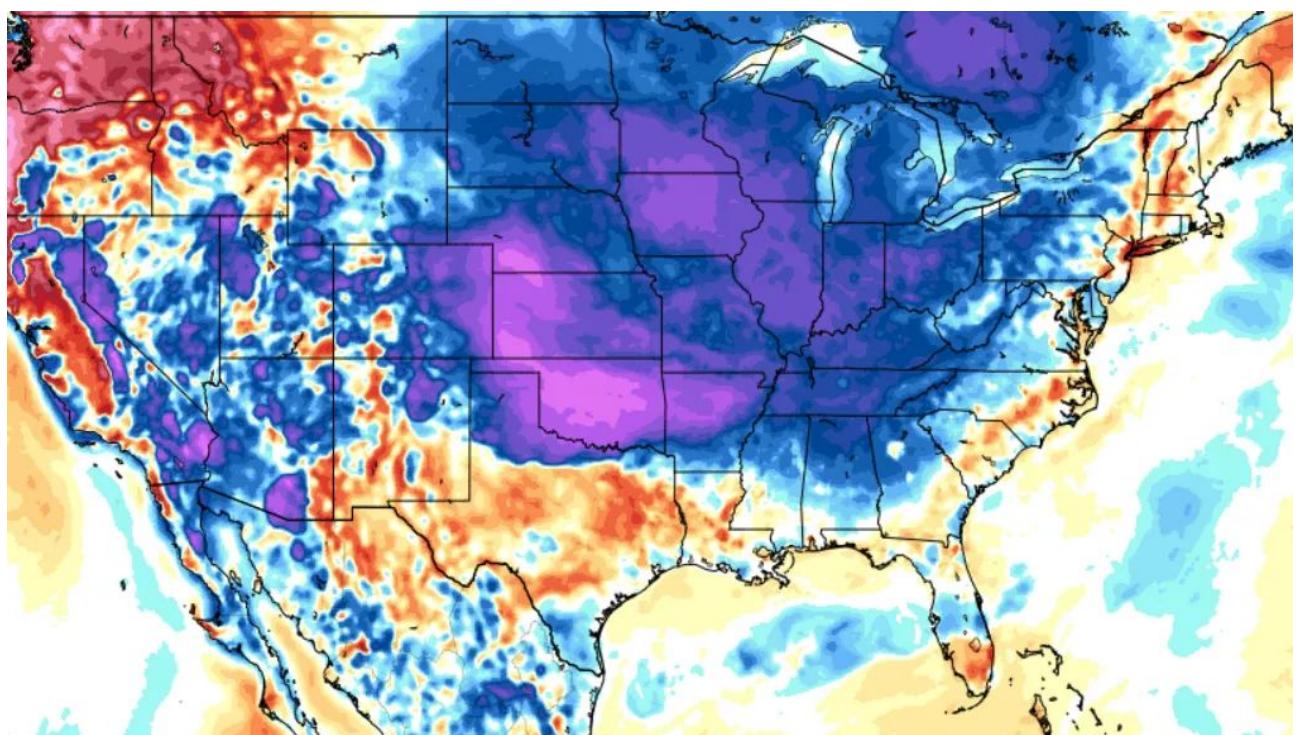
Zunächst folgt hier ein [Link](#) zum Alarmistenblog [wetteronline.de](#). Die

Kälte in Mitteleuropa hat es tatsächlich auch in diesen Blog geschafft. Cap Allon hat davon am Montag zwar noch nichts gemeldet, dafür aber später ausführlich, ebenso wie Handfestes aus vielen anderen Weltgegenden:

USA: Früher Kälteeinbruch betrifft 200 Millionen Menschen

Mehr als 200 Millionen Amerikaner von den Großen Ebenen bis zur Ostküste werden diese Woche von einer für diese Jahreszeit ungewöhnlichen Kältewelle heimgesucht.

Eine starke Kaltfront aus Kanada wird voraussichtlich die zentrale und östliche Hälfte des Landes dominieren. GFS-Prognosen zeigen weit verbreitete Anomalien von 12 °C bis 16 °C unter dem 30-jährigen Durchschnitt, mit vereinzelten noch kälteren Gebieten:



In den nördlichen Ebenen ist es bereits deutlich kühler geworden. Im Norden von Minnesota wurden Frostwarnungen ausgegeben, als die Tiefsttemperaturen im August unter 0 °C fielen. Am Dienstag könnte Oklahoma City Schwierigkeiten haben, die 21 °C-Marke zu knacken, während die Temperaturen an den Großen Seen und im oberen Mittleren Westen über Nacht unter 5 °C fallen.

Dies ist keine vorübergehende Kälteperiode. Selbst die Prognose der NOAA geht von unterdurchschnittlichen Temperaturen bis Ende August und Anfang September aus – ein Vorgeschmack auf den Herbst, der Wochen früher als normal eintrifft.

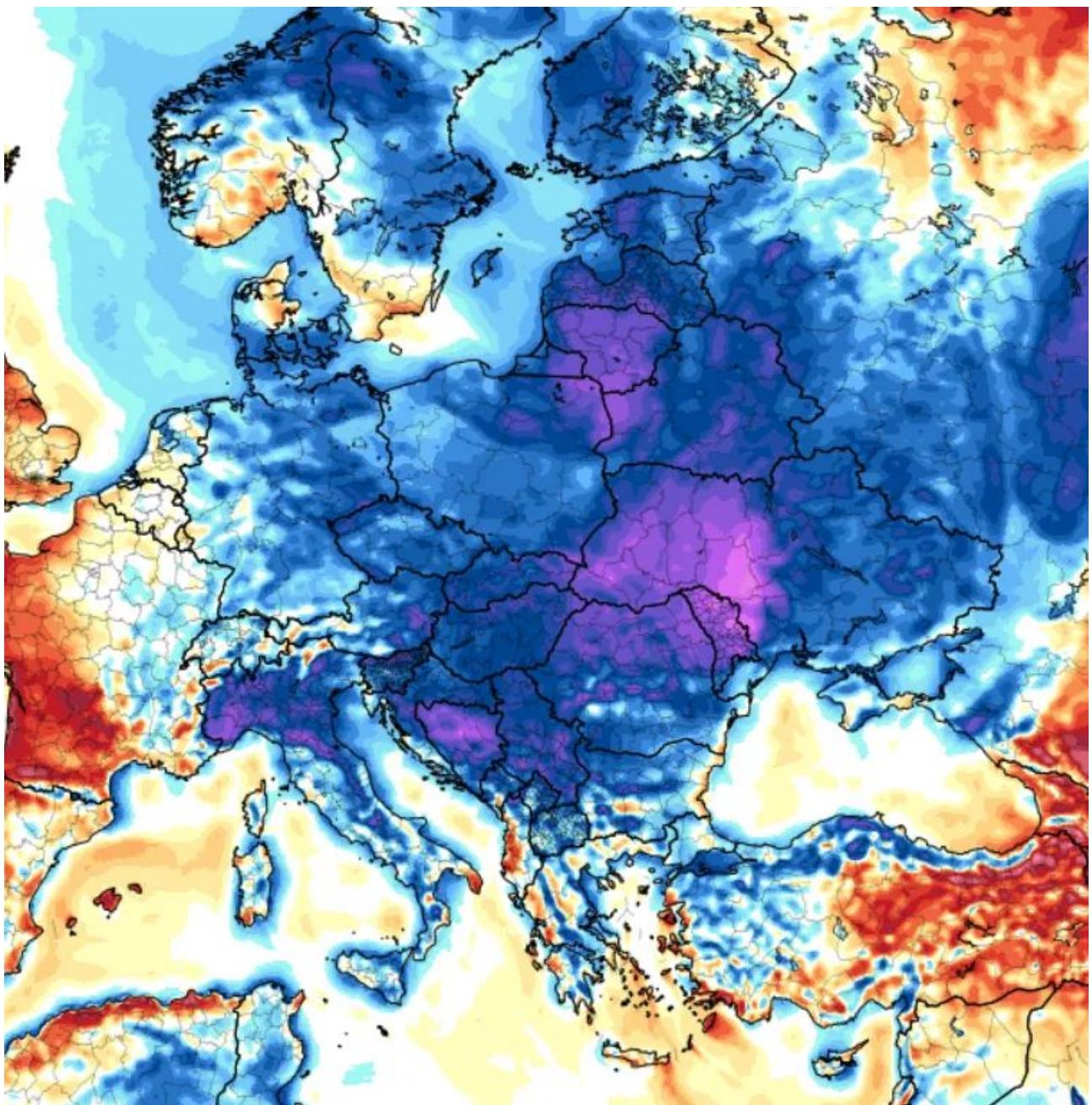
Sommer-Schnee in den Karpaten

Am 24. August wurde in den Karpaten der erste Schneefall der Saison registriert.

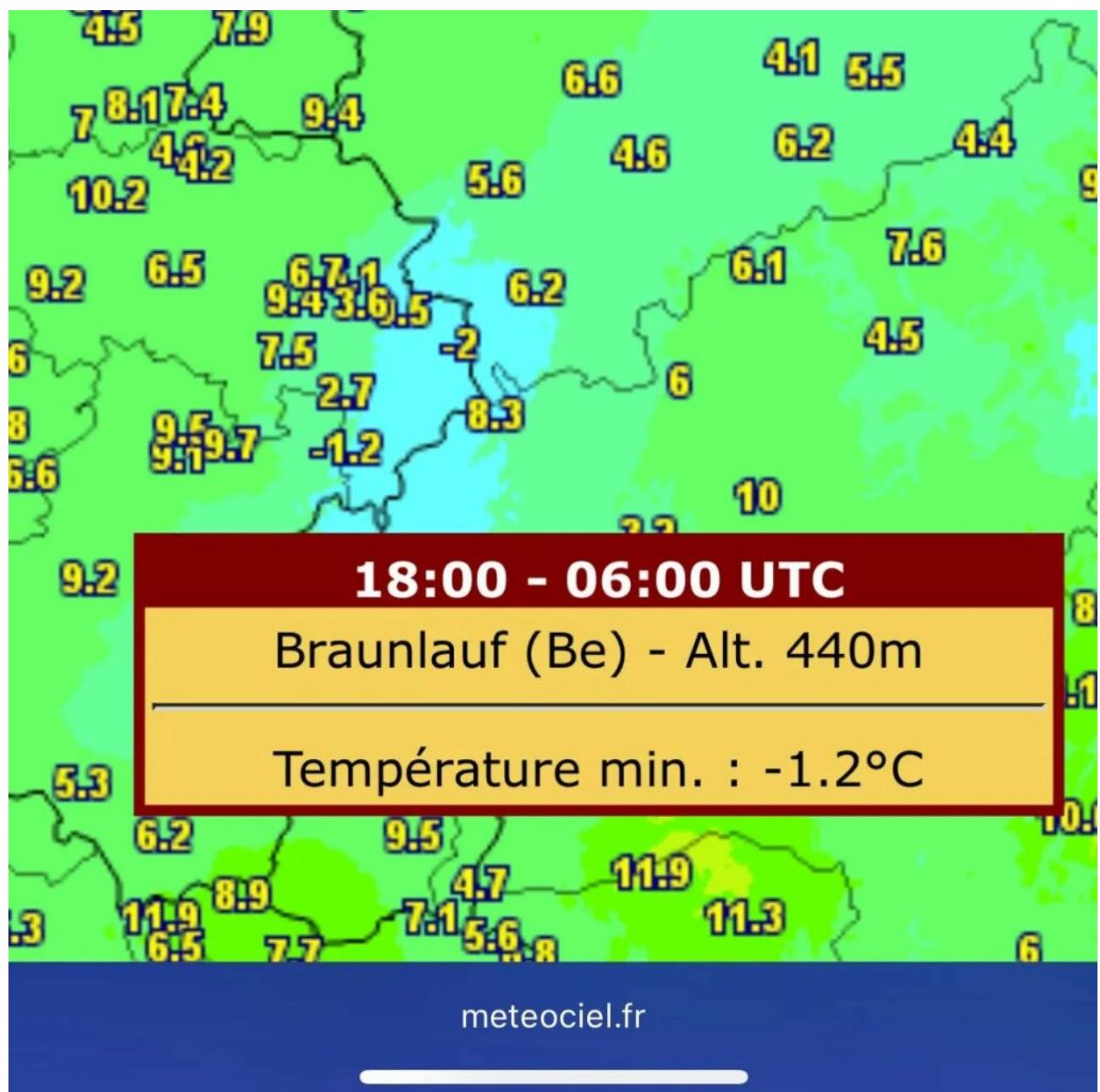
Rettungskräfte meldeten Schnee auf dem Berg Pip Ivan Chornohirskyi, wo die Temperaturen auf dem Gipfel bis 1 °C fielen, und die Behörden warnten Wanderer davor, die Wanderwege zu benutzen.

Auch in der Nähe von Hoverla, dem höchsten Berg der Ukraine, im Zaroslyak-Gebiet wurde Schnee gemeldet. Mehrere hoch gelegene Gebiete waren mit Schnee bedeckt, und das alles Wochen vor dem üblichen Beginn der Herbstkälte.

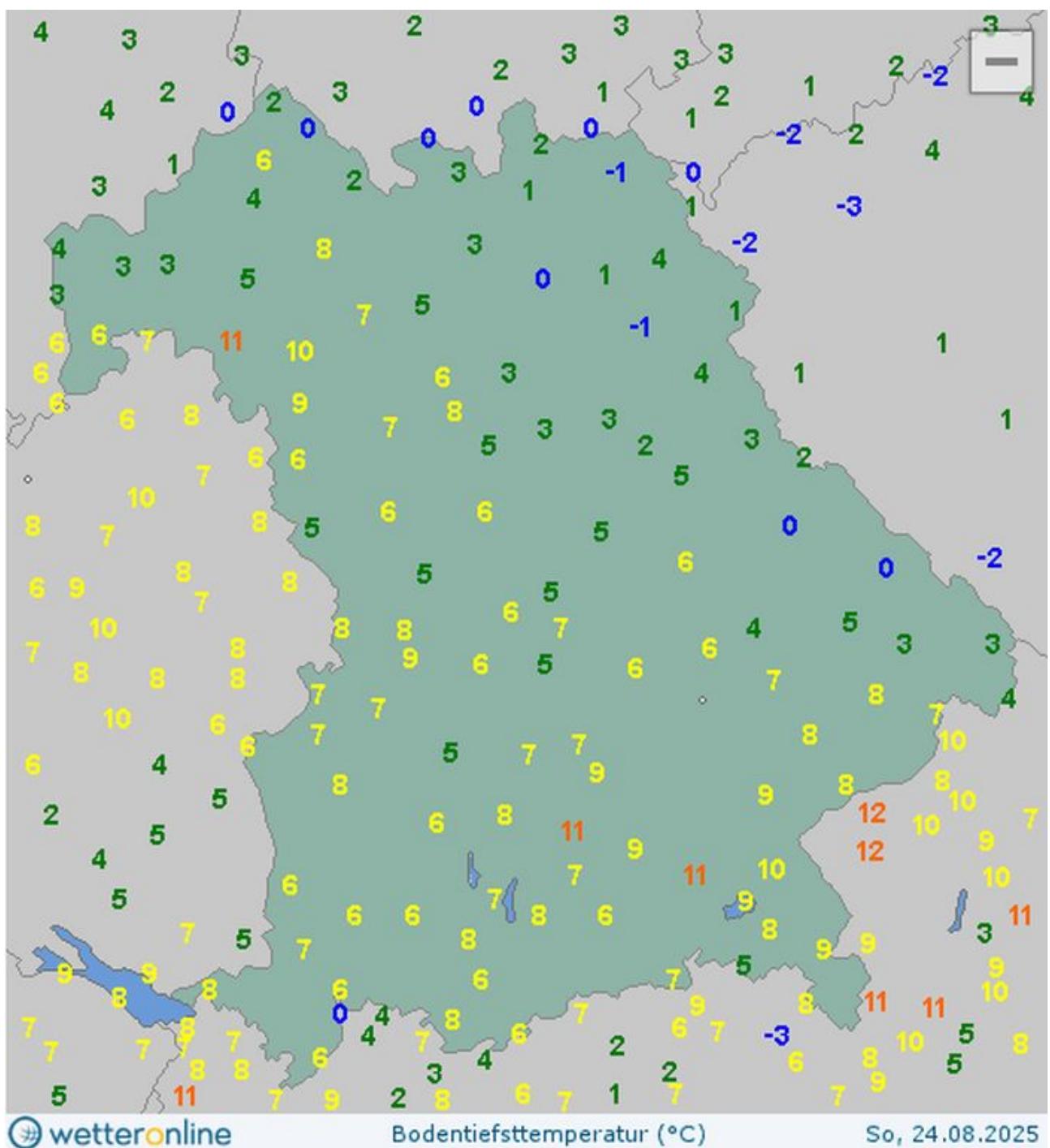
Europa friert derzeit, mit Augustfrost in Ländern wie Deutschland, Österreich, Italien und Rumänien.



GFS 2m Temperatur-Anomalien am 25. August [tropicaltidbits.com]



Auch in Deutschland gab es Sonntag früh (24. August) gebietsweise Bodenfrost:



Quelle: Wetteronline.de

A. d. Übers.

Australien: Über 90 cm Schnee vorhergesagt

Die Australischen Alpen bereiten sich auf einen der stärksten Schneefälle der Saison vor. Bis zum kommenden Wochenende werden in den Snowy Mountains und im Victorian High Country insgesamt 45 bis 91 cm Neuschnee erwartet.

Wie üblich – erst mal abwarten.

Südamerika: 150 cm Schnee in den Anden

Valle Nevado in Chile wurde gerade von einer der höchsten Neuschneemengen der letzten Jahre begraben. Ein Sturm Ende August brachte in nur fünf Tagen mehr als 152 cm Schnee, wodurch die Gesamtschneehöhe dieser Saison über 411 cm stieg.

Der Sturm kam in zwei Phasen, mit starken Winden und schneller Akkumulation Mitte der Woche, bevor es am Wochenende noch einmal nachlegte. Berichten zufolge wurden Autos auf dem Parkplatz des Resorts verschüttet, und für die Zufahrtsstraßen waren Winterreifen erforderlich.

...

Dies ist bereits die zweite herausragende Saison in Folge für Valle Nevado. Im vergangenen Jahr verzeichnete das Skigebiet fast 7 m Schneefall und verlängerte seinen Betrieb bis zum 20. Oktober, was eine der längsten Saisons in seiner 36-jährigen Geschichte darstellt. Die aktuelle Saison ist bereits auf dem besten Weg, diesen Rekord zu erreichen oder sogar zu übertreffen, ist doch der Betrieb schon jetzt mindestens bis Mitte Oktober geplant.

...

Auch andere Teile der Anden wurden von starken Schneefällen heimgesucht. Im argentinischen Portillo fielen innerhalb von fünf Tagen 81 cm Schnee, während Las Leñas insgesamt 61 cm verzeichnete.

In Südamerika insgesamt setzt sich der Vormarsch einer starken antarktischen Luftmasse nach Norden über den Kontinent am Montag und Dienstag fort, was sich aufgrund der bereits geschwächten brasilianischen Kaffeeernte weiter auswirken wird.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/early-us-cold-to-impact-200-million?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 26. August 2025:

Australien: Kältester Tag in Perth seit 50 Jahren

Perth erlebte den kältesten Tag seit einem halben Jahrhundert. Am Montag wurde in der Hauptstadt Westaustraliens eine Höchsttemperatur von nur 11,4 °C gemessen – der kälteste Tag in der Stadt seit Juli 1975.

Die Temperaturen im Westen des Bundesstaates lagen 5 bis 10 °C unter dem Durchschnitt, wobei einige Städte kaum einstellige Werte erreichten.

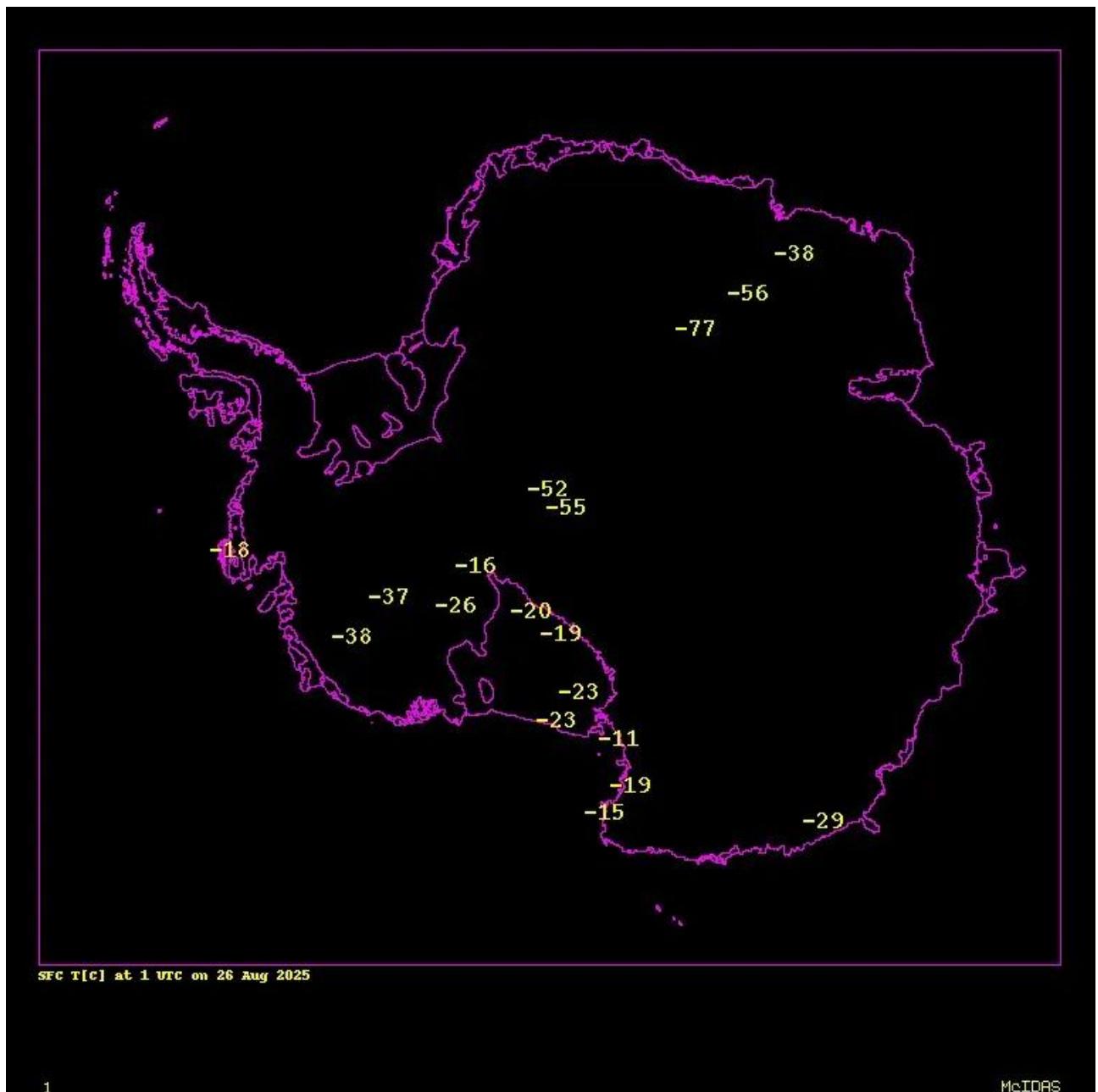
Die Kälte war der Höhepunkt des insgesamt nassesten Winters in Perth seit 2000, wobei die Stadt ihre durchschnittliche Niederschlagsmenge im Juni, Juli und August übertraf – das erste Mal seit 1996.

Laut der Vorsaisonprognose des BOM sollte Perth einen „trockener als üblichen“ und einen „wärmer als durchschnittlichen“ Winter erwarten. Wieder einmal falsch.

Antarktis: Frost bis -76,6°C

Der Südwinter macht sich erneut bemerkbar.

In den frühen Morgenstunden des 26. August verzeichnete die automatische Wetterstation Dome Fuji eine Tiefsttemperatur von -76,6 °C.



Bleiben Sie dran – laut Wettervorhersage wird es noch kälter werden.

Indien: Pass geschlossen wegen Schnee

Der Khardung-La-Pass in Ladakh in Indien wurde gesperrt, nachdem heftige Schneefälle in den letzten 24 Stunden die Strecke unpassierbar gemacht hatten.

Der Pass liegt etwa 5300 m ü. NN. A. d. Übers.

Der Verkehr wurde eingestellt, da Schnee und Eis die Straße gefährlich machten, und die Behörden den Verkehr und die Versorgung mit Gütern unterbrachen.

Khardung-La ist eine wichtige Verbindung zwischen Leh und den Tälern Shyok und Nubra. Die Schneeräumung werde beginnen, sobald sich die Lage stabilisiert habe, teilten Beamte mit, und alle Reisenden wurden aufgefordert, die Strecke bis auf Weiteres zu meiden.

Der indische Wetterdienst erwartet für Dienstag und Mittwoch weitere mäßige Schneefälle im oberen Ladakh.

Dazu gibt es dieses [YouTube-Video](#).

Die Bedingungen sind auch in Shinku La, etwa 250 km südwestlich, nicht besser, wo der Pass weiterhin mit Neuschnee bedeckt ist. Auch in Padum, das zwischen Leh (in der Nähe von Khardung-La) und Shinku La liegt, schneit es.

...

USA: Rekord-Sommerkälte in Oklahoma

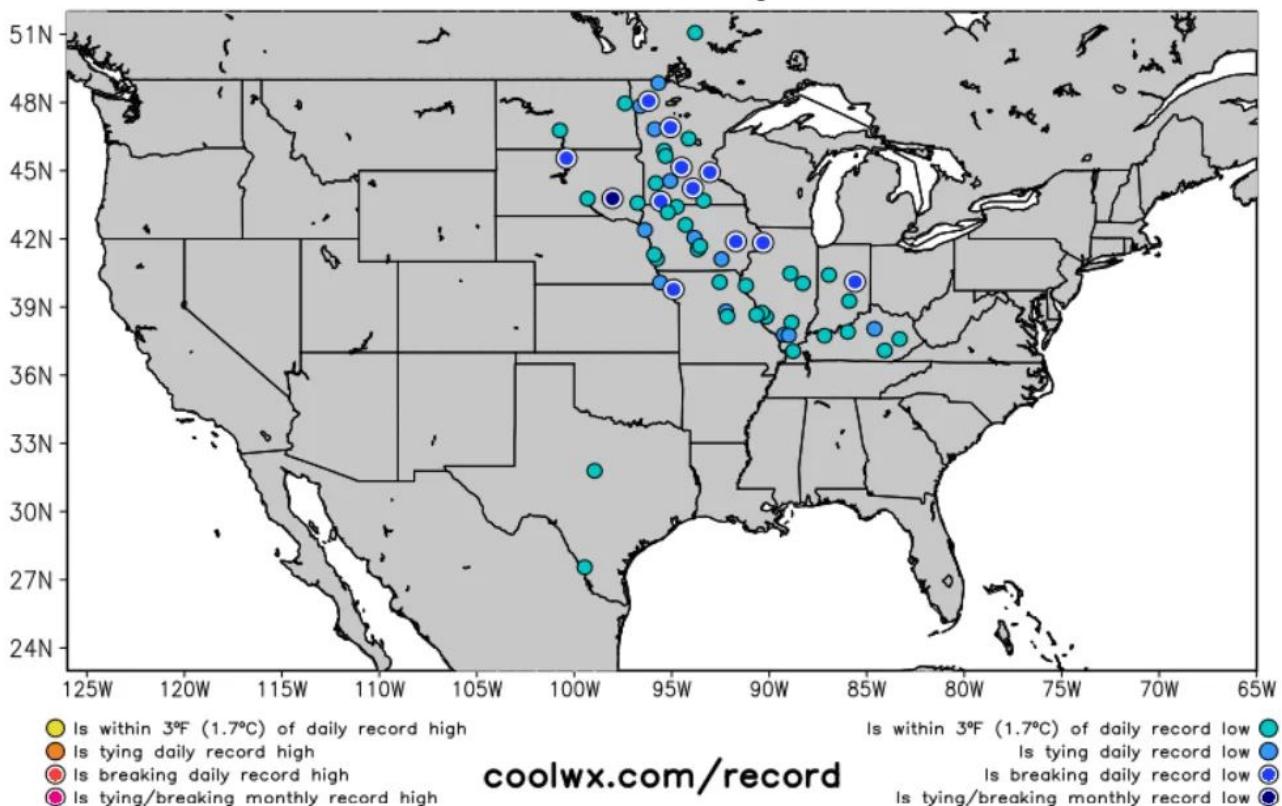
Tulsa erwachte am Montag Ende August mit Oktoberwetter.

Eine Tiefdruckrinne ließ die Temperaturen in ganz Oklahoma bis 17°C unter den Durchschnitt fallen, wobei die Nachmittaghöchstwerte bei 15 bis 20°C statt der üblichen 33°C lagen.

In Tulsa stieg die Temperatur nie über 22 °C. Damit war es der kälteste 25. August seit Beginn der Aufzeichnungen (1942). In vielen Gebieten mit anhaltendem Regen blieben die Temperaturen unter 21 °C, was eher für Ende Oktober als für die Hundstage des Sommers typisch ist.

Und nicht nur Oklahoma spürte den frühen Herbst, auch Minnesota, Iowa, Wisconsin, Illinois und Indiana verzeichneten Rekordtiefstwerte oder kamen diesen sehr nahe:

Locations approaching or surpassing unofficial daily (25 Aug) temperature records based on temperature at 1200 UTC 25 Aug 2025



Nun spricht Cap Allon auch hierzulande die Kälte an:

Deutschland: Historische Kälterekorde gebrochen – Gasspeicher leeren sich

Die Woche begann mit Rekordkälte in ganz Deutschland, wo die Tiefsttemperaturen am Morgen weit unter den saisonalen Normwerten lagen. In den zentralen Regionen wurden weit verbreitet Werte unter 5 °C gemessen, wobei mehrere langjährige Rekorde gebrochen worden sind.

In Deutschneudorf-Brüderwiese in Sachsen sank die Temperatur auf 1 °C. Runkel-Ennerich in Hessen verzeichnete 1,2 °C – ein neuer Rekord für diese Messstation –, während Fulda und Nürnberg jeweils 1,6 °C erreichten. Erfurt-Weimar verzeichnete mit 3,7 °C die niedrigste Augusttemperatur seit 74 Jahren, und Gießen/Wettenberg registrierte 3,8 °C – die tiefste Augusttemperatur seit Beginn der Aufzeichnungen vor 86 Jahren.

In Teilen des Erzgebirges und des Sauerlandes in Sachsen, wo die Temperaturen unter den Gefrierpunkt fielen, wurde Bodenfrost gemessen.

Mit Blick auf die Zukunft signalisiert das GFS-Modell weiterhin einen frühen Schneesturm für die Alpen. Die Vorhersagen für den 2. September gehen von einem starken Kaltlufttrog aus, der subpolare Meeresluft nach

Mitteleuropa treibt, wo sie mit subtropischer Luft über den Alpen kollidiert. Die AISF warnt, dass diese Konstellation bis zu drei Meter Neuschnee in den Höhenlagen bringen könnte.

Diese natürliche Volatilität wird von den Mainstream-Medien sicher heruntergespielt werden.

...

Link:

https://electroverse.substack.com/p/perths-coldest-day-in-50-years-antarctica?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 27. August 2025:

Europa: Neue Tiefsttemperatur-Rekorde

Europa hat diese Woche eine Reihe bitterkalter Nächte erlebt, wobei in mehreren Ländern Rekorde gebrochen worden sind.

Deutschland verzeichnete die dritte ungewöhnlich kalte Augustnacht in Folge.

Am 26. August wurden weit verbreitet Tiefsttemperaturen im einstelligen Bereich gemessen, die in Nordrhein-Westfalen bei etwa 5 °C lagen. Im Erzgebirge wurden die Bedingungen mit Bodenfrost – und stellenweise sogar Luftfrost – noch härter.

Mehrere deutsche Wetterstationen haben neue Kälterekorde für den Monat August aufgestellt.



189 190 WDR Text Di 26.08. 09:26:35

WETTER

WDR

EXTREMWERTE**WDR-Wetterstudio****Extremwerte aus NRW**Daten vom **26.08.2025****Minimum Temperaturen am Erdboden**

Medebach	-0,3	°C
Kalterherberg	0,6	°C
Schmallenberg	1,1	°C
Dahlemer Binz	1,2	°C
Waltrop-Abdinghof	1,6	°C
Arnsberg-Neheim	1,8	°C
Netphen	2,0	°C
Lennestadt-Theten	2,0	°C

Dies ist kein Einzelfall, sondern Teil einer größeren Kälteanomalie, die Europa erfasst hat.

In Tschechien wurden am Montag an 17 Standorten Minustemperaturen in den Morgenstunden gemessen, wobei 15 Langzeitmessstationen neue Rekorde für dieses Datum aufstellten. Der Spitzenwert wurde mit -4,8 °C in Kvilda-Perla im Böhmerwald gemessen.

Auch Polen war von der Kältewelle betroffen. Im Orawa-Nowy Targ-Becken wurden Tiefstwerte von -3,6 °C in 2 Metern Höhe und -7,7 °C am Boden gemessen, beides beispiellose Werte für den August.

Auch in diesen Gebieten sowie in der polnischen Hohen Tatra hat es geschneit. Auf dem Kasprowy Wierch sank die Temperatur auf -3 °C, und

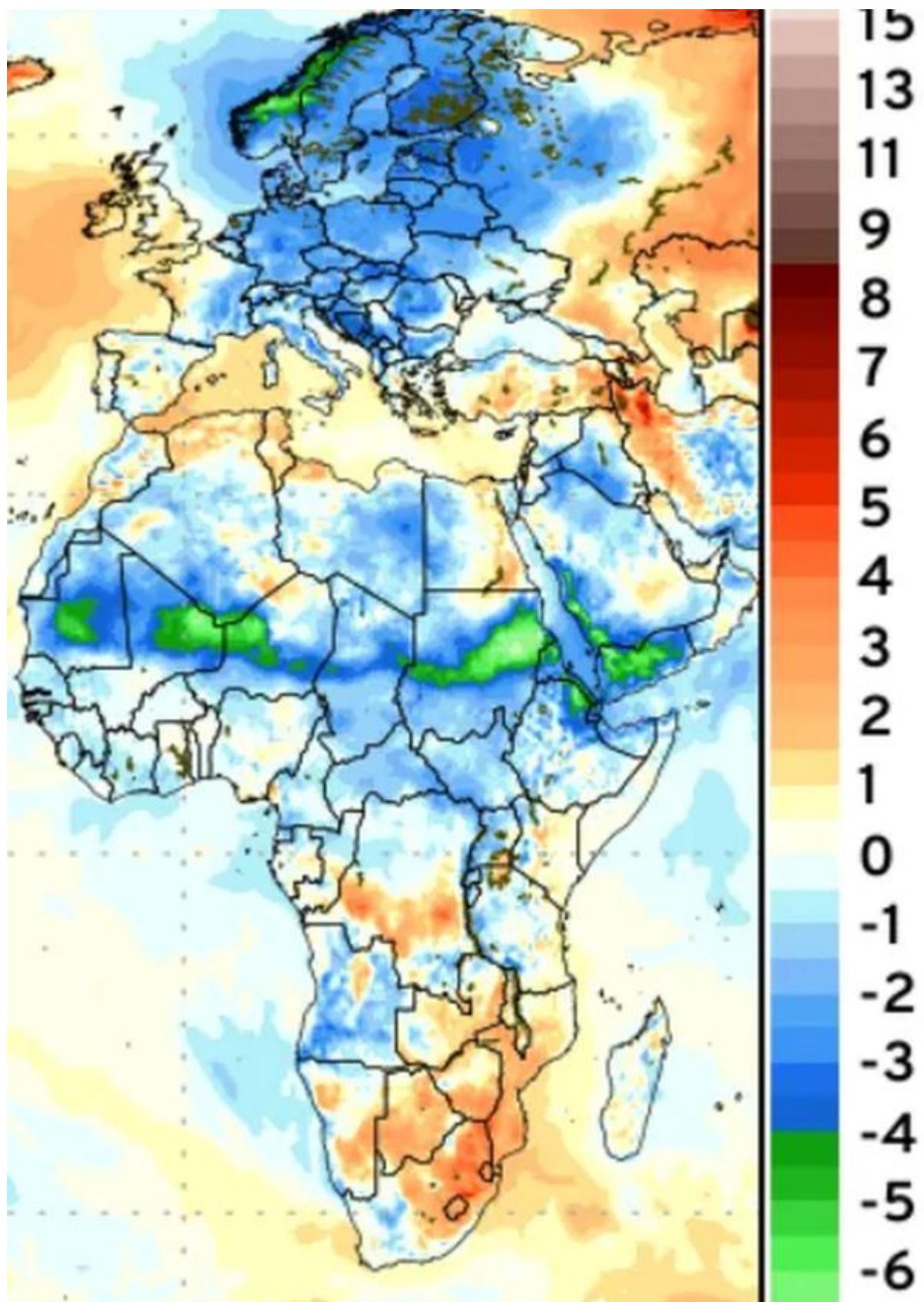
von Samstagabend bis Sonntag schneite es ununterbrochen. Statistisch gesehen kann es auf den höchsten Gipfeln Polens in jedem Monat schneien, aber im August ist das selten, zuletzt geschah dies 2010.

...

In Europa war es in den letzten 7 Tagen ungewöhnlich kühl.

Das Gleiche gilt für Afrika, insbesondere für die Tropen. Die Sahelzone und das Horn von Afrika weisen bei der Neuanalyse (unten) Anomalien bis zu -6 °C auf – eine extreme Abweichung für diese Region.

Auch in weiten Teilen Afrikas südlich des Äquators ist es kalt, was den Rückgang der außertropischen Temperaturen in der südlichen Hemisphäre vom letzten Monat fortsetzt (von +0,55 °C im Juni auf +0,10 °C im Juli), der ein wesentlicher Faktor für den Rückgang der UAH-Temperaturen im Juli war.



JRA-3Q 2m Temperatur-Anomalien im Vergleich zum Mittelwert 1991-2020
norms (letzte 7 Tage)

...

Russland: Sommer-Schnee in St. Petersburg

St. Petersburg erlebte gerade eine ungewöhnliche Mischung aus nassem Schnee und Hagel für den Spätsommer.

Straßen und Gehwege waren mit Schneematsch bedeckt, Hagelkörner lagen auf dem Asphalt verstreut, und nach heftigen Regenfällen kam es in tiefer gelegenen Gebieten zu Überschwemmungen.

Das Sommerklima in St. Petersburg ist normalerweise weit entfernt von Schnee. Die durchschnittlichen Tageshöchsttemperaturen im August liegen zwischen 16 °C und 18 °C, und der erste Schneefall kommt normalerweise erst Anfang November.

Wenn sich diese Meldung bestätigt, ist dieses Ereignis mehr als nur eine Anomalie – es ist extrem. [Pravda.ru](#) hat ein Video dazu (siehe unten). Eine weitere Bestätigung kommt von [News.am](#) unter Berufung auf Vesti.ru. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels wurden jedoch noch keine bestätigenden Erklärungen von Wetterbehörden veröffentlicht.

...

USA: Landesweite Anomalie von -3,2°C und neue Kälterekorde

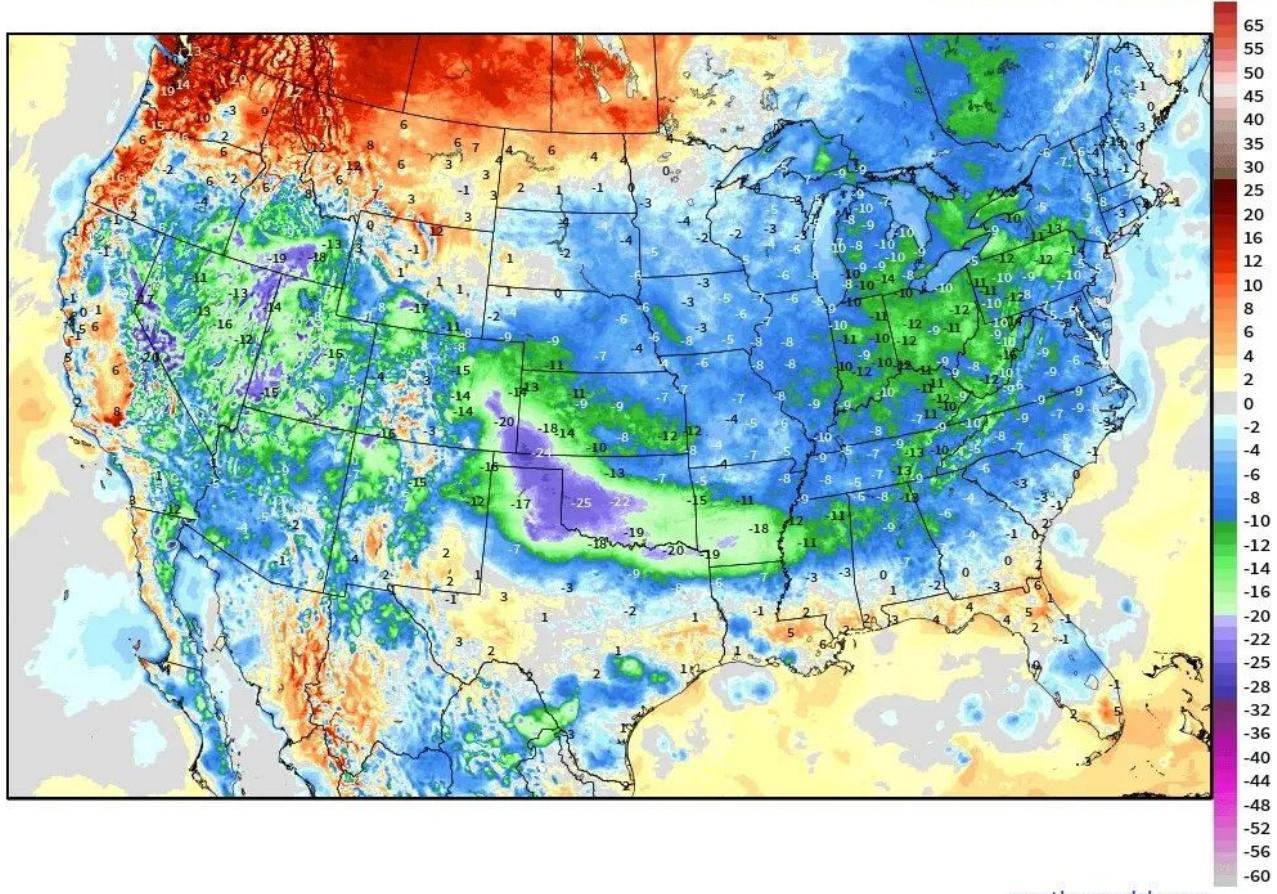
Eine starke Kältewelle Ende August in den 48 US-Bundesstaaten zwischen Kanada und Mexiko bringt neue Rekorde.

Laut Daten des Meteorologen Ryan Maue liegt die nationale Temperaturabweichung in den USA für heute (27. August) bei -3,2°C im Vergleich zum vieljährigen Durchschnitt – eine deutliche Abweichung, wenn man den Durchschnitt über eine so große Landmasse berechnet.

Die RTMA-Analyse zeigt weit verbreitete Kälteanomalien, deren Zentrum über den zentralen Ebenen liegt, wo die Abweichungen bis zu -14°C betragen. Auch im Mittleren Westen, in der Region der Großen Seen und im Inneren des Nordostens liegen die Temperaturen 6 bis 11°C unter dem Durchschnitt.

RTMA Temperature Anomaly [°F] Wed 00:00Z27AUG2025

MIN|MAX ANOMALY -42.7° | 41.7°F
United States ANOMALY Avg: -5.9°F



weathermodels.com

Eine derart weit verbreitete Kälteanomalie Ende August wird von Sendern wie CNN höchstens mit einem Achselzucken quittiert, reiht sich jedoch in die immer länger werdende Liste von Rekord-Kälteperioden und vorzeitigen Frösten ein, die diesen Monat in der nördlichen Hemisphäre verzeichnet wurden.

...

Link:

https://electroverse.substack.com/p/europe-breaks-low-temperature-records?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 28. August 2025:

USA: Weitere Rekord-Tiefstwerte

Eine ungewöhnlich kalte Luftmasse hat diese Woche in den Vereinigten Staaten zu Rekordtiefstwerten geführt und damit die Annalen für Ende August vom Mittleren Westen bis zum tiefen Süden neu geschrieben.

Im Norden Michigans sank die Temperatur in Roscommon am 27. August auf -2 °C, während Grayling, Trout Lake und Rexton alle bei 0 °C lagen. Gaylord stellte mit 4 °C einen neuen Tagesrekord auf und brach damit die

Marke von 4,5 °C aus dem Jahr 1968. Aufgrund der weit verbreiteten Frostgefahr bereiten sich Landwirte und Gärtner auf Schäden vor, wobei weitere Warnungen bis zum 29. August gelten.

Indiana und Michigan trugen ebenfalls zu dieser Bilanz bei. Fort Wayne verzeichnete 6 °C und brach damit einen 115 Jahre alten Rekord von 7 °C aus dem Jahr 1910. Coldwater, MI, stellte mit 4 °C einen 109 Jahre alten Rekord ein, während Jonesville mit 3 °C einen neuen Tiefstwert aufstellte. Lexington, Kentucky, fiel auf 8 °C – die drittniedrigste Augusttemperatur seit Beginn der Aufzeichnungen für die Stadt – und brach damit den Rekord von 9 °C vom 27. August 1968.

Selbst der tiefe Süden blieb nicht verschont. ZentralAlabama erwachte am 27. August mit herbstlicher Luft, wobei Birmingham auf 13 °C sank, ein neuer Rekordwert, der die Marke von 14 °C aus dem Jahr 1968 brach. Anniston erreichte mit 12 °C den Rekordwert von 1952, während der Shelby County Airport mit 14 °C einen neuen Rekord aufstellte und damit den Wert von 2015 übertraf. Eine der tiefsten Temperaturen wurde mit 8 °C östlich von Oneonta gemessen.

...

Wintereinbruch in der kanadischen Arktis

Während eine Hitzewelle im Westen Kanadas die Schlagzeilen beherrscht, hält sich ein intensiver Kaltluftkörper über dem Arktischen Archipel und sorgt für anhaltend eisiges Wetter.

In Resolute, Nunavut, werden für Freitag Tageshöchsttemperaturen von etwa -3 °C vorhergesagt, die sich aufgrund des Windes eher wie -10 °C anfühlen werden – Bedingungen, die voraussichtlich einen neuen Rekord für die niedrigste August-Höchsttemperatur aufstellen werden. Der bisherige Rekord liegt bei -4,5 °C aus dem Jahr 1997.

Zusammen mit der Kälte wird auch Schneefall erwartet. Die Vorhersagen gehen von etwa 10 cm bis Freitag und Samstag aus, wenn das erste von zwei Wintersystemen hereinbricht. Eine zweite, stärkere Front folgt von Sonntag auf Montag, wobei Teile der Baffininsel sich auf mehr als 15 cm Neuschnee und Windgeschwindigkeiten über 80 km/h einstellen müssen, die zu Whiteouts führen können.

Während Kälte und Schnee zu Beginn der Saison im hohen Norden nichts Ungewöhnliches sind, liegen Minustemperaturen und Schneefall im August weit vor dem üblichen Zeitpunkt.

Europa: Sommer-Frost in tiefen Lagen

Ende August kam es in mehreren Balkan-Tälern zu Frost – ein seltenes Ereignis.

In Kosanica, Montenegro, sank die Temperatur auf $-1,9^{\circ}\text{C}$, in Miercurea Ciuc, Rumänien, auf $-1,7^{\circ}\text{C}$ und in Karajukića Bunari, Serbien, auf $-0,4^{\circ}\text{C}$. Diese Messwerte, aufgetreten in niedrigen bis mittleren Höhenlagen unterstreichen, wie stark die Kälte in Europa in dieser Woche zugenommen hat.

Die Auswirkungen waren unmittelbar: Frostempfindliche Kulturen, darunter Gemüse, Obstgärten und Weinberge, wurden beschädigt.

Laut lokalen Berichten sind solche Fröste im Sommer auf dem Balkan selten.

Europa: Rekord-Kälte in Skandinavien, niedrigste Sommer-Temperatur jemals in Ungarn

In der Slowakischen Hohen Tatra, auf dem Lomnický štít – dem zweithöchsten Gipfel des Landes – wurde eine Tiefsttemperatur von -8°C gemessen – der niedrigste Wert im August seit 45 Jahren.

Die einzigen noch tieferen Augustwerte wurden 1980 gemessen: $-8,4^{\circ}\text{C}$ am 25. August und $-8,2^{\circ}\text{C}$ am 26. August.

Im Gegensatz zu den Messstationen im Tal ist der Lomnický štít vollständig den Bedingungen der freien Atmosphäre ausgesetzt, sodass seine Daten einen zuverlässigen Maßstab für Extreme in Mitteleuropa darstellen. Der Temperatursturz wurde durch den klaren Himmel und eine Kaltluftblase in der Höhe begünstigt.

Noch bemerkenswerter ist, dass **Ungarn** gerade die niedrigste Sommertemperatur seit Beginn der Aufzeichnungen verzeichnet hat.

Diese Woche sank die Temperatur in der Mohos-Senke auf dem Bükk-Plateau auf $-10,1^{\circ}\text{C}$ – außergewöhnlich für den Hochsommer. Die Messstation Mohos verzeichnete laut ihren Daten um 19:30 Uhr Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, um 21:00 Uhr unter -5°C und erreichte vor Tagesanbruch $-10,14^{\circ}\text{C}$.

Diese Meldung bricht deutlich den bisherigen nationalen Rekord für die niedrigste Temperatur im Sommer von -8°C und beendet eine jahrzehntelange Debatte unter Forschern in der Region: Kann eine Bükk-Dolinenhöhle im Sommer bei normaler Höhe jemals -10°C erreichen? Die Antwort ist nun bestätigt.

Die nahe gelegene Doline Vörösmeteor erreichte $-8,1^{\circ}\text{C}$ – was ohne Mohos

ein neuer nationaler Rekord für Ungarn gewesen wäre.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/record-lows-sweep-us-canadian-arctic?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 29. August 2025:

Australien: Schnee türmt sich in den Australischen Alpen, sogar in den Hauptstädten

Australien erlebt eine der schneereichsten Jahreszeiten des Jahrhunderts, und diese Woche sorgt eine neue Antarktis-Kältewelle für noch mehr Schnee.

Die Skigebiete melden bereits bis zu 30 cm Neuschnee in den ersten 24 Stunden nach Beginn des Sturms, und für die höheren Lagen werden weitere 40 bis 50 cm vorhergesagt. Damit wird die Gesamtmenge des Schneefalls in den höheren Lagen bis Samstag auf fast 1 m steigen, zusätzlich zu den bereits vorhandenen saisonalen Schneemengen von rund 3 m – Mengen, die seit Jahren nicht mehr erreicht wurden.

Das Bureau of Meteorology hatte noch im Mai ein schwaches Schneejahr vorhergesagt. Stattdessen verzeichnen die australischen Skigebiete Rekordwerte.

...

Es folgt eine Prognose für einen extremen Schneesturm am Wochenende.

USA: Weitere Kaltfront verlängert die Kältewelle

Die Temperaturen sinken weiter, von Kentucky über West Virginia bis nach Pennsylvania. Lexington, Kentucky, verzeichnete am Donnerstag zum dritten Mal in Folge einen neuen Tagesrekord mit 9 °C – der niedrigste Wert seit Beginn der Aufzeichnungen.

Zuvor war es am Mittwoch mit 8 °C so kalt wie seit fast 40 Jahren nicht mehr. Am Dienstag wurde mit 14 °C ein Rekord aus dem Jahr 1945 eingestellt. Zuvor war die Temperatur in der Stadt am Mittwoch auf 8 °C gefallen – der tiefste Wert im August seit fast 40 Jahren. Am Dienstag wurde ein Rekord aus dem Jahr 1945 eingestellt. Die durchschnittlichen Tiefsttemperaturen für Ende August liegen bei etwa 18 °C.

Im benachbarten West Virginia fiel die Temperatur in Huntington am Donnerstag auf 9 °C und brach damit einen Rekord aus dem Jahr 1986, während Parkersburg mit 7 °C seinen langjährigen Rekord einstellte. Die

Aufzeichnungen an beiden Orten reichen fast ein Jahrhundert zurück.

In Zentral-Pennsylvania zog von Donnerstag auf Freitag eine Kaltfront durch, die die Höchsttemperaturen weit unter den Durchschnitt drückte, wobei viele nördliche Gebiete Mühe hatten, 16 °C zu erreichen. Auf den Rekordkälteeinbruch am Donnerstagmorgen folgte ein kalter Tag.

Hunderte von Tiefsttemperatur-Rekorden sind diese Woche in den USA gefallen. In Teilen der Plains und des Mittleren Westens wurden am Dienstag/Mittwoch Temperaturabweichungen bis 17°C unter dem Durchschnitt gemessen, was zu Frostwarnungen in höheren Lagen des Mittleren Westens führte.

...

Link:

https://electroverse.substack.com/p/snow-piles-up-in-the-australian-alps?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Wird fortgesetzt mit Kältereport Nr. 35 / 2025

Redaktionsschluss für diesen Report: 29. August 2025

Zusammengestellt und übersetzt von Christian Freuer für das EIKE